

Der Weg Cäsars in den Bürgerkrieg - Voraussetzungen und Etappen (Volker Müller - LMU)

Jahr	Gallischer Krieg/Bürgerkrieg	Innenpolitische Ereignisse	<i>leges</i>
späte Republik (133 v. Chr. - 44 v. Chr.)		<ul style="list-style-type: none"> • Niedergang des Kleinbuerentums → Lockerung der Klientel → Störung des politischen Gleichgewichts • zunehmende Differenzierung innerhalb der Aristokratie → Machtfaktor der Ritter • außerordentliche Einzelkarrieren häufen sich (Marius, Sulla, Pompejus) • Marius schafft durch Aufnahme von besitzlosen Proletariern die Heeresklientel • Bundesgenossen fordern Bürgerrecht • Emanzipation des Volkstribunats vom Senat seit den Gracchen: Volkstribunat aktiver Träger von Reformen; Minderheit kann mit Tribunat u. Volksversammlung Politik machen; Bedrohung der aristokratischen Herrschaft (1. <i>senatus consultum ultimum</i> 121 v. Chr. bei Gaius Gracchus) <p>Pompejus' kometenhafter Aufstieg</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ 83 v. Chr.: Pompejus auf der Seite Sullas, der nach Rom vorrückt ➤ 79 v. Chr.: Sulla gesteht Pompejus einen Triumph zu ➤ 77 v. Chr.: Pompejus erhält als Privatmann infolge eines <i>senatus consultum ultimum</i> den Oberbefehl gegen den gegen Rom vorrückenden Konsul M. Aemilius Lepidus. ➤ 72 v. Chr.: Sertorius fällt einer Verschwörung 	<p>82-81 v. Chr.: Proskriptionen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sullagegner, vor allem Ritter, werden enteignet. • Land der Enteigneten wird Veteranen zugewiesen → Verarmung vieler italischer Bauern • Sulla wird <i>dictator legibus scribundis et reipublicae constituendae</i> (unbegrenzte Diktatur u. Vollmachten im zivilen Bereich!) <p>81-80 v. Chr.: Sullas Reformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entmachtung des Volkstribunats (Gesetzesanträge von Senat zu genehmigen; Einschränkung des Vetorechts; gewesenen Tribunen Ämterlaufbahn verboten) • Ämterlaufbahn (Iteration des Konsulats erst nach 10 Jahren; späteres Eintrittsalter in den <i>cursus honorum</i>; • Provinzialverwaltung (Promagistratur nun offiziell verpflichtend) • Gerichtswesen (nun wieder Senatoren statt Rittern in den Gerichtshöfen) • Senatoren (von 300 auf 600 erhöht; jeder Quästor automatisch Senator)

		<p>des Perperna zum Opfer, der Pompejus wiederum unterliegt. → Pompejus werden beide <i>hispaniae</i> zugesprochen. → riesige Klientel!</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ 71 v. Chr.: Pompejus vernichtet eine versprengte, aus Spanien zurückkehrende Gruppe des Spartakusaufstandes und erhält neben einem Triumph entgegen der sullanischen Ordnung (zu jung!) das Recht, sich um das Konsulat zu bewerben. ➤ 70 v. Chr.: Pompejus und Crassus stellen als Konsuln alle Rechte des Volkstribunats wieder her. ➤ 67 v. Chr.: <i>Lex Gabinia</i> ➤ 66 v. Chr.: <i>Lex Manilia</i> ➤ 63 v. Chr.: Ciceros Konsulat - Catilinarische Verschwörung - Cäsar wird Pontifex maximus. <p>Ab 63 v. Chr. bestimmen organisierte Banden und das Machtpotenzial der Feldherrnveteranen die Politik.</p>	<p><i>Lex Gabinia:</i> Der Volkstribun Gabinius schenkt Pompejus gegen den Senatswiderstand das Sonderkommando gegen die Piratenplage zu.</p> <p><i>Lex Manilia:</i> Der Volkstribun Manilius und Cicero ermöglichen Pompejus nach Crassus' Misserfolg den Oberbefehl im Mithridatischen Krieg. → Pompejus unterwirft alle Kaukasusvölker, Pontos, Bithynien, Syrien (64 v. Chr.), Palästina (63 v. Chr.).</p>
60		1. Triumvirat (Caesar, Pompejus, Crassus)	
59		Cäsar wird mit seinem Kollegen Bibulus Konsul.	

		<p>Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Siedlungsgesetz für Pompejus' Veteranen und verarmte Stadtbewohner (Affront 1: Cäsar lässt Cato wg. seiner langen Rede aus Senat abführen; Affront 2: Infolge der Senatsopposition lässt Cäsar das Gesetz direkt der Volksversammlung vorlegen; Affront 3: Cäsars Handlanger prügeln die interzedierenden Volkstribunen und Bibulus vom Comitium; Affront 4: Jeder Senator muss darauf schwören) ➤ Ratifizierung der pompejanischen Osteroberungen ➤ Repetundengesetz ➤ <i>Lex Vatinia</i> <p>Zur Absicherung der cäsarischen Gesetze wird Pompejus mit Cäsars Tochter Julia verheiratet.</p> <p>Infolge der schwerwiegenden Verstöße (<u>Ignorieren der interzedierenden Volkstribunen und des Konsuls, mehrere Affronts, widerrechtliche direkte Einschaltung der Volksversammlung und Erhalt der 3 (!) Provinzen für 5 (!) Jahre</u>) und der vielen unversöhnlichen Feinde muss Cäsar nun aus politischem Überlebenswillen erfolgreiche Kriege führen, um sich <u>Kriegsruhm, finanzielle Mittel und treue Anhänger</u> zu verschaffen und die nur für Krisensituationen gedachte <u>5-jährige Dauer seines Prokonsulats</u> zu rechtfertigen.</p>	<p>Lex Vatinia: Der Volkstribun erkämpft Cäsar die Provinzen Gallia Cisalpina und das Illyricum für <u>5</u> Jahre (= bis zum 1.3.54)! Auf Pompejus' Veranlassung fügt der Senat Gallia ulterior/Narbonensis hinzu!</p>
--	--	---	--

58	Krieg mit den Helvetiern und Germanen unter Ariovist		
57	Feldzug gegen die Belger (Bellovaker, Nervier, Atuatuker)	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Pompejus nähert sich dem Senat wieder an (Betrachtung mit weitreichenden Vollmachten zur Getreideversorgung Roms). ➤ Attacken auf cäsarische Gesetze ➤ Der Cäsargegner Lucius Domitius Ahenobarbus bewirbt sich mit dem Wahlmotto, Cäsars illegale Statthalterschaft in Gallien beenden zu wollen, ums Konsulat. <p>Cäsar sorgt durch Erneuerung des Triumvirats in Ravenna und Lucca für innenpolitische Stabilisierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Effektiv werden die Wahltermine so lange verschleppt, bis sich Pompejus und Crassus im Jahre 55 selbst zu Konsuln wählen lassen. ➤ Ahenobarbus und Cato werden gewaltsam am Besuch der Wahlversammlung behindert. ➤ Pompejus erhält die beiden spanischen Provinzen für 5 Jahre (spätere <i>Lex Trebonia</i>). ➤ Crassus erhält Syrien mit der Perspektive eines Krieges gegen die Parther (<i>Lex Trebonia</i>). ➤ Cäsars Kommando wird um fünf Jahre verlängert (bis zum 1.3.49), mit einer Zusatzbestimmung (spätere <i>Lex Pompeia Licinia</i>). 	
56	Winterkampf mit den Alpenvölkern; Kämpfe gegen die Küstenvölker im nordwestlichen Gallien; Crassus (Sohn des Triumvirn) unterwirft Aquitanien		

55	Kämpfe mit den germanischen Usipetern und Tenkterern, 1. Expedition nach Britannien; Kämpfe mit Morinern u. Menapiern	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Konsulat des Pompejus und Crassus ➤ <i>Lex Trebonia</i> ➤ <i>Lex Pompeia Licinia</i> 	<p><i>Lex Trebonia:</i> Der Volkstribun Trebonius weist durch Volksbeschluss Pompejus die beiden Spanien und Crassus Syrien zu.</p> <p><i>Lex Pompeia Licinia:</i> Die Konsuln Pompejus und Crassus verlängern per Volksbeschluss Cäsars Statthalterschaft um 5 Jahre bis 1.3.49; vor dem 1.3.50 darf über einen Nachfolger Cäsars nicht verhandelt werden.</p>
54	2. Expedition nach Britannien; Aufstände in Mittel- u. Nordwestgallien (Eburonen, Nervier, Senonen); Tod des Sabinus und Cotta sowie Überfall auf Ciceros Lager	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Cäsars Tochter Julia stirbt; die Bande zu Pompejus lockern sich. 	
53	Kämpfe in Nordgallien (Nervier, Menapier, Treverer, Eburonen unter Ambiorix)	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Crassus fällt in Mesopotamien gegen die Parther; das Triumvirat zerbröckelt. ➤ Cäsars Angebot einer neuen Heiratsverbindung wird von Pompejus abgelehnt. 	
52	allgemeiner Aufstand unter Vercingetorix (Cenabum, Noviodunum, Avaricum, Gergovia; Labienus gegen Parisier; Alesia)	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Pompejus wird angesichts der Bandenkriege zwischen Clodius und Milo mit der Wiederherstellung der Ordnung betraut und mit dem Konsulat <i>sine collega</i> belohnt. ➤ Pompejus heiratet Cornelia, die Tochter des Quintus Caecilius Metellus Scipio, des Optimaten und Cäsargegners. 	<p><i>absentis ratio:</i> Auf Antrag sämtlicher 10 Tribunen erfolgt die Erlaubnis für Cäsar, sich in Abwesenheit um das Konsulat für das Jahr 48 zu bewerben.</p> <p><i>Lex Pompeia de provinciis:</i> Konsuln und Prätores dürfen nicht im Anschluss an ihr Amt, sondern erst 5 Jahre später die Provinzen übernehmen =} Möglichkeit der unmittelbaren Ahndung magistratischer Zügellosigkeit nach Ablauf der Amtszeit (!); Altkonsulare mussten in die Bresche springen (Cicero nach Kilikien; Bibulus nach Syrien).</p>

			<i>Lex Pompeia de iure magistratum</i> : Als Reaktion auf die Konsulatsbewerbungserlaubnis in Abwesenheit bekräftigt dieses Gesetz wiederum die generelle Pflicht der persönlichen Bewerbung; erst auf den Einspruch von Cäsars Anhängern entbindet Pompejus Cäsar mit einer Klausel davon, die von der Senatsmehrheit staatsrechtlich aber nicht anerkannt wird.
51	Befriedung Galliens (Bellovaker, Karnuten, Senonen/Anden; Uxellodunum)		
50	Cäsar baut neue Klientelbeziehungen in Gallien auf; Cäsar werden unter dem Vorwand des Partherkrieges zwei Legionen entzogen und Pompejus unterstellt.	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Cäsar „kauft“ den vielversprechenden Politiker Curio durch das Versprechen, seine Schulden zu begleichen. Dieser interzediert gegen alle anti-cäsarischen Beschlussvorschläge und fordert, wenn Cäsar sein Heer abgeben müsse, gelte das für Pompejus genauso. 	
49		<ul style="list-style-type: none"> ➤ Die zwei neuen cäsarischen Tribunen, Marcus Antonius u. Lucius Cassius Longinus, lassen Cäsars Schreiben verlesen, nach dem ihm die Erlaubnis zur Bewerbung um das Konsulat <i>in absentia</i> zustehe oder alle Truppenkommandeure abberufen werden müssten. Der Senat akzeptiert diesen Vorschlag nicht. Infolge der ständigen Vetos durch Marcus Antonius und Cassius wird das <i>senatus consultum ultimum</i> erlassen. ➤ 10. Januar 49: Überschreitung des Rubico durch Cäsar ➤ Cäsars Vorteil: Schnelligkeit des Auftauchens ➤ Cäsars Argumentation für sein Handeln: <u>Verteidigung der Tribunenfreiheit, ungerechtfertigte Kränkung eines verdienten Feldherrn durch Abnahme zweier Legionen und Kürzung des Kommandos, Beherrschung des Senats durch eine „kleine“ Clique von Feinden, Rechtmäßigkeit der Konsulatsbewerbung in Abwesenheit, Unrechtmäßigkeit des <i>senatus consultum ultimum</i></u> 	

Faktoren, die zum Bürgerkrieg führten ...

